



## **Kontakttreffen in Hannover - 31. Mai – 3. Juni 2018**

„Wiedersehen in der alten Heimat“ – zumindest für den organisierenden Präsidenten des Clubs Nürnberg-Sebald, Lucius A. Hemmer, war die Reise und das Treffen in Hannover und seiner Umgebung eine Rückkehr in die Jugendzeit. Dies trifft auch auf Conny und Berndt zu, welche sogar just im selben Restaurant Alte Mühle, in dem wir das Dinner am Samstagabend genossen, vor „ein paar Jahren“ ihre Hochzeit feierten!

Nun aber zum Treffen: 41 Teilnehmer, Rotarier aus dem Raum Nürnberg und der Schweiz mit ihren Partnerinnen durfte Lucius im prächtig gelegenen Courtyard Hotel am Maschsee begrüßen. Leider konnte aus dem Partnerclub Paris-Argenteuil niemand teilnehmen. Erste Überraschung: für alle waren Zimmer mit Seesicht reserviert! Danke! Dann gings zur ersten Besichtigung: das Sprengel-Museum erwartete uns und wir wurden kompetent durch die vorwiegend Niki de Saint Phalle gewidmete Ausstellung geführt. Auch bei uns lösten die ausgestellten Objekte Diskussionen aus wie damals 1974 bei der ersten Präsentation von drei „Nanas“, Skulpturen in Form üppiger Frauen am Hohen Ufer in Hannover.

Den ausgiebigen Apéro an Abend durften wir auf der schön gelegenen Hotelterrasse über dem See geniessen; drinnen erwartete uns dann das erste feine Dinner, ein Grillbuffet. Mit dem offiziellen Willkommensgrusswort des Präsidenten Hemmer erfuhren wir auch, wohin er uns die nächsten zwei Tage führen wollte und weshalb für ihn die Wahl Hannover für das Kontakttreffen keine Frage war. Zweite Überraschung: bei allen Anlässen bzw. Essen sind auch alle Getränke inbegriffen und alle Transfers und Eintritte sind ebenfalls dabei – abgerechnet wird dann erst nach dem Treffen. Ob wohl deshalb alle nach dem Essen auf der Terrasse noch teils bis nach Mitternacht bei einem Gläschen in Ehren die laue Sommernacht genossen? Nein, es war die Gelegenheit, bekannte und neue Clubkollegen und deren Partnerinnen näher kennenzulernen, alte Erinnerungen auszutauschen – und eben „Kontakte“ zu pflegen.

Der Freitag galt den Herrenhäuser Gärten, eine weitläufige, gepflegte Garten- und Parklandschaft mit Alleen, Teichen, Wasserspielen und vor allem jeglichen Pflanzen und Blumen. Neben dem Schloss hat Niki de Saint Phalle mit und in der Grotte weitere eindruckliche Werke geschaffen, die auch uns in den Bann zogen. Nach dem Mittagessen im Restaurant Schlossküche gings zum Berggarten, der auf dem anschliessenden hügeligen Gelände eher natürlich, wild und romantisch gestaltet wurde und uns durch viele alte Bäume und eine vielfältige Pflanzenwelt beeindruckte. Auch hier sagen die Bilder mehr als Worte! Wer wollte, konnte auf dem Rückweg noch „Strassenkunst mit Nanas“ geniessen, bevor wir dann nach kurzer Pause per Elektroboot über den Maschsee gleiteten. Bei schönster Abendstimmung landeten wir im Restaurant Pier 51: Apéro an der Sonne und feines Nachtessen in der verglasten Terrasse über dem See.

Am Samstag gings zuerst zum Schloss Marienburg, in dem wir eine ausgezeichnete, lebendige Führung einer motivierten Studentin genossen. Wir lernten alles über Maria und Georg von Hannover und die 200 Jahre zurückliegende Geschichte der Adelligen Hannovers kennen – und bestaunten vor allem die gut erhaltenen Räume, Möbel und Gemälde im Schloss (was viele derart begeisterte, dass das Fotoverbot nicht allzu ernst genommen wurde). Beim Jagdschloss Springe wurden wir dann mittags im Freien mit feinem Wild und sächsischem Spargel verwöhnt. Dazu wurden wir von zwei Jagdhornbläsern mit jagdtypischer Hornmusik begleitet. Nach der Rückfahrt war eine Führung durch das Neue Rathaus in Hannover auf dem Programm. Auffallend war hier die schlossähnliche kunstvolle Bauweise und der markante Kuppelturm.

Per Bus wurden wir am Abend quer durch die Stadt zum idyllisch gelegenen Parkrestaurant Alte Mühle gefahren, wo im Freien ein Apéro auf uns wartete. Das Abschluss-Dinner genossen wir dann drinnen im alten, gemütlichen, mit Kachelöfen ausgestatteten Gasträum. Noch bevor wir etwas im Magen hatten, ergriff Lucius das Wort, liess die Erlebnisse der letzten Tage revuepassieren, dankte allen für die Teilnahme an diesem Treffen und gab seiner Freude Ausdruck, alle und weitere Clubmitglieder bald bei einem nächsten Treffen wieder zu sehen. Nach der Hochzeitssuppe ergriff Beat Lüthi, der Präsident des Schweizer Clubs das Wort. Er wies darauf hin, dass dies nämlich ein Jubiläums-Kontakttreffen sei: das Dreissigste ! Die Aufzählung aller Treffen war die eindrückliche Bestätigung der ausgezeichneten Kontakte der drei Partnerclubs:

*2018 Hannover, 2016 Colmar, 2015 Im Herzen der Schweiz (Luzern), 2013 Nürnberg (50 Jahre RC N-S) 2012 Paris, 2010 Nürnberg, 2009 St. Gallen, Appenzellerland, 2006 Trier, 2004 „La Suisse inconnue“ Neuchâtel - La-Chaux-de-Fonds, 2003 Beaune, 2001 Berlin, 2000 Gottlieben-Bodensee, 1998 Champagne, 1998 Mini-Kontakttreffen Bad Windsheim, 1996 Nürnberg – Bamberg, 1995 Städte und Land an der Aare (Solothurn – Petersinsel), 1993 St-Raphael (Verdon, St-Tropez), 1992 Heidelberg, 1990 Flims, 1989 Elsass (Kaysersberg, Colmar), 1987 Nürnberg (Altstadt, Residenz, Marienberg), 1986 Im Baselbiet (Augusta Raurica, WB-Bahn), 1984 Paris, 1983 Nürnberg, 1981 Montreux, 1980 Begegnung auf dem Rhein (Worms), 1979 Paris, 1977 Merligen-Thunersee, 1976 Nürnberg, 1975 Beaune, 1974 Erstes offizielles Kontakttreffen Liestal u.U., 1974 Ettlingen b. Karlsruhe*

Beat dankte dem Club Nürnberg-Sebald, insbesondere dem organisierenden Präsidenten Lucius Hemmer für die perfekte Vorbereitung und die reibungslose Durchführung des Treffens und überreichte ein Präsent aus dem Baselbiet. Beat schloss mit dem Mundart-Gedicht zum Baselbiet von Hans Gysin:

*Mys Baselbiet, es isch nit gross, - Vom Rhy längts zue dr Gaissflueh blos,  
S het aber drinn gar liebi Lütt - Und schön ischs, schöner nützi nüt,  
Drumm hanis aus so grüsli gärn, - I glaube hüür no mehr als färn.*

*Mys Baselbiet zur Maiezyt - Säg, was no öppis Schöners git!  
I danke und i säges lys: - Dasch jo so schön we s Paradys!  
Mir danke däm, was öis het gee - Und hoffe, s wärd is s niemer neh.*

*S het keini Bäрге, himmelhööch - Und isch drumm niene gar so geech.  
Nei, es isch grad so eberächt, - Au d Täler si nit tief we Schächt.  
S het Matte drinn und Aecher vill, - Und Chriesiböim so vill me will*

Auch Heinz Thielmann vom Nürnberger Club dankte Lucius und seiner Frau Steffi mit warmen Worten und mit Geschenken für die grosse Arbeit beim Vorbereiten und Durchführen dieses eindrücklichen Treffens. Wir alle schlossen uns mit kräftigem Applaus dem Dank an. Ein grosses Dankeschön auch an unseren Kontaktbeauftragten Christoph Gysin, der uns immer bestens informierte, die Reise organisiert und zusammen mit Ursula alle sehr gut betreut hat.

Walter Lüdi, RC Sissach-Oberbaselbiet

Sissach, 6. Juni 2018

Fotos: einige Fotos siehe nächste Seite

Alle Fotos: Für den Zugriff auf das Album mit allen 143 Fotos im Originalformat (können auch einzeln heruntergeladen werden) genügt ein Klick auf den folgenden Link:

<https://opa.cig2.canon-europe.com/s/cp/Eyz5sgvDCW5>

Zum Betrachten der Fotos diese anklicken und etwas warten; für grösseres Bild und Diaschau ein weiteres Mal auf das Foto klicken.



Vom Hotel zum Museum



alles über Niki de Saint Phalle



Grusswort Lucius Hemmer



Abend auf der Hotelterrasse



Herrenhäuser Gärten



Grotte v. Niki de St. Phalle



Berggarten



Kurzer Schauer im Berggarten



auf dem Maschsee



Schloss Marienburg



Maria, Georg und Kinder



im Schlosshof



Jagdhornbläser beim Jagdschloss Springe



Das Neue Rathaus



Aufbruch zum abschliessenden Nachtessen



Alte Mühle mit Abschlussessen



Dankesworte und Präsente



Fotos W. Lüdi